

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 56 (1980)
Heft: 1: Automatisierung in schweizerischen Bibliotheken und Dokumentationsstellen = Automatisation dans les bibliothèques et services de documentation suisses

Artikel: Das SIBIL-System, Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne : Stand der derzeitigen Anwendung Ende 1979
Autor: Gavin, Pierre / Villard, Hubert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-771472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das SIBIL-System, Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne: Stand der derzeitigen Anwendung Ende 1979

Von *Pierre Gavin* und *Hubert Villard*, BCU Lausanne

Note: La Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne va éditer en février 1980 la seconde édition de «SIBIL» exposant le système dans tous ses détails. Les lecteurs de langue française y trouvent tous les renseignements désirés. On pourra se procurer cet ouvrage à la BCU au prix de souscription de Fr. 20.—. Il nous a donc semblé plus utile de faire paraître dans ce numéro des Nouvelles un article en allemand. Ainsi tous les bibliothécaires suisses intéressés auront eu l'occasion de prendre connaissance du système dans l'une ou l'autre langue.

Résumé

Le système SIBIL comprend trois sous-systèmes:

- *achats (mise à jour on-line, impression de bons de commandes, produits divers)*
- *catalogage (mise à jour sur mini-ordinateur, impression de toute une gamme de produits, notamment de catalogues sur microfiches, largement diffusés)*
- *prêt (mise à jour on-line par lecture optique d'étiquettes).*

Les principaux avantages apportés par l'automatisation sont les suivants:

- *décentralisation de l'accès à l'information*
- *gestion coordonnée des achats et du prêt de deux bibliothèques*
- *gestion centralisée du catalogage de plusieurs bibliothèques du réseau lausannois*
- *souplesse d'exploitation.*

Zusammenfassung

Das SIBIL-System besteht aus drei Untersystemen:

- *Einkauf (Up-daten «on-line», Druck der Bestellscheine, verschiedene Produkte)*
- *Katalogisierung (Up-daten mit Hilfe des Minicomputers, Druck einer ganzen Anzahl von Produkten, ganz besonders die stark verbreiteten Mikro-fichen-Kataloge)*
- *Ausleihe (Up-daten «on-line» mit Hilfe der optischen Buchetiketten).*

Die durch die Automatisierung hauptsächlich erreichten Vorteile sind folgende:

- *dezentralisierter Zugang zur Information*
- *koordinierte Verwaltung der Erwerbungen und Ausleihe zweier Bibliotheken*
- *zentralisierte Verwaltung der Katalogisierung verschiedener Bibliotheken des Lausanner Netzes*
- *vielseitige Ausnutzung.*

1. Das SIBIL-System besteht hauptsächlich aus drei Untersystemen:

- Einkauf
- Katalogisierung
- Ausleihe.

2. *Einkauf*

2.1. Das Untersystem des Einkaufs erlaubt die automatische Verwaltung der Bestellungen, der Mahnungen, Eingang der Bücher, Benachrichtigung der Leser und Kontrolle des Katalogisierungsablaufes.

2.2. *Dateien des Einkaufs*

Das Untersystem des Einkaufs beruht auf drei Dateien:

2.2.1. *Datei der Bestellungen.* Sie enthält eine Eintragung für jedes bestellte Werk und wird laufend on-line auf den neuesten Stand gebracht (teilweise durch Benutzung der Daten, die wir den Magnetbändern der National-Bibliothek Paris entnehmen).

Es handelt sich hierbei um eine Datei mit begrenzter Größe, da sie jedes Jahr bereinigt wird.

Die Datei kann im On-line-System entweder mit Hilfe der Eintragsnummer oder mit drei invertierten Schlüsseln befragt werden:

- durch den Autor + Titel (Schlüssel = 4/4)
- mit dem Titel (Schlüssel = 3/1/1/1/1/1)
- durch ISBN (Schlüssel = ISBN).

2.2.2. *Lieferantendatei.* Sie enthält die Stammdaten aller Lieferanten, mit denen die BCU in Verbindung steht und wird on-line stets auf den neuesten Stand gebracht. Es handelt sich hierbei um eine langsam wachsende Datei: 1800 Aufnahmen Ende 1979.

Sie kann ebenfalls on-line mit Hilfe der Eintragsnummer oder mit einem invertierten Schlüssel (3/1/1/1/1/1) befragt werden.

2.2.3. *Leserdatei.* Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Datei der Untersysteme Einkauf/Buchleihe. (Siehe unten).

2.3. Programme

2.3.1. 30 «Batch»-Programme erlauben

- den Druck
- der Bestellscheine
- der Bestellmahnungen
- verschiedener Listen
- Briefe an die Leser
- Statistiken

– Archivierung der vollständig abgewickelten Bestellungen.

2.3.2. 6 Datenfernverarbeitungs-Programme erlauben das on-line Mutieren der Datei der Bestellungen und der Lieferanten-Datei.

2.3.3. 1 allgemeines Programm zur Befragung aller Dateien.

2.4. Einige Zahlen

8300 Bestellungen im Jahr 1977, ca. 25% entstammen den Magnetbändern der National-Bibliothek Paris.

3. Katalogisierung

3.1. Die Zielsetzung des Untersystems Katalogisierung ist es, für die bibliographischen Daten aller in der BCU und den anderen Bibliotheken des Lausanner Netzes vorhandenen Werke eine zentrale Datei aufzubauen, nachzuführen und auszunützen.

3.2. Die Dateien der Katalogisierung

Das Untersystem der Katalogisierung besteht hauptsächlich aus drei Dateien:

3.2.1. *Katalogdatei*. Sie enthält eine oder mehrere Titelaufnahmen für jedes aufgenommene und katalogisierte Werk. Sie wird on-line auf einem Minicomputer auf den neuesten Stand gebracht (up-daten). Es ist eine stark wachsende Datei, die Ende 1979 230 000 Neuaufnahmen enthielt.

Diese Datei kann on-line mit der Eintragsnummer oder mit 6 verschiedenen Schlüsseln befragt werden:

- mit dem Titel, Paralleltitel, Originaltitel usw. (Schlüssel 3/1/1/1/1/1 oder das ganze Wort für Titel in einem Wort)
- mit der Signatur (Schlüssel = Signatur)
- mit der DK (Dezimal-Klassifikation) (Schlüssel = DK)
- durch ISBN (Schlüssel = ISBN)
- durch ISSN (Schlüssel = ISSN)
- Befragung durch Reihen (Schlüssel = Nr. der Reihe + Band).

Die Katalogisierungsregeln sind die VSB-Regeln.

3.2.2. *Datei DK/Freihandbibliothek*. Sie enthält die Definition für jede DK-Signatur, unter der ein Buch in der Freihandbibliothek auf-

gestellt wird. Sie wird on-line auf dem Minicomputer mutiert. Es handelt sich hierbei ebenfalls um eine wachsende Datei, die Ende 1978 3000 Neuaufnahmen enthielt. Sie kann gleichfalls on-line mit der Eintragsnummer oder mit zwei Schlüsseln (Schlüssel = DK oder Schlagwörter) befragt werden.

3.2.3. *Katalog der biomedizinischen Periodika*. Es handelt sich um einen gemeinsamen Katalog aller biomedizinischen Periodika, die sich in Schweizer Bibliotheken befinden, sowie der verschiedenen Inventarverzeichnisse.

Die neuen Titelaufnahmen werden mit Hilfe des Minicomputers erfaßt und die Korrekturen on-line auf dem Zentralcomputer ausgeführt.

Es handelt sich hier auch um eine wachsende Datei, die Ende 1979 8000 Neuaufnahmen umfaßte.

Sie kann on-line mit der Eintragsnummer oder mit zwei verschiedenen Schlüsseln befragt werden:

- durch den Titel (Schlüssel = 3/1/1/1/1/1 oder das ganze Wort für Titel in einem Wort)
- durch ISSN (Schlüssel = ISSN).

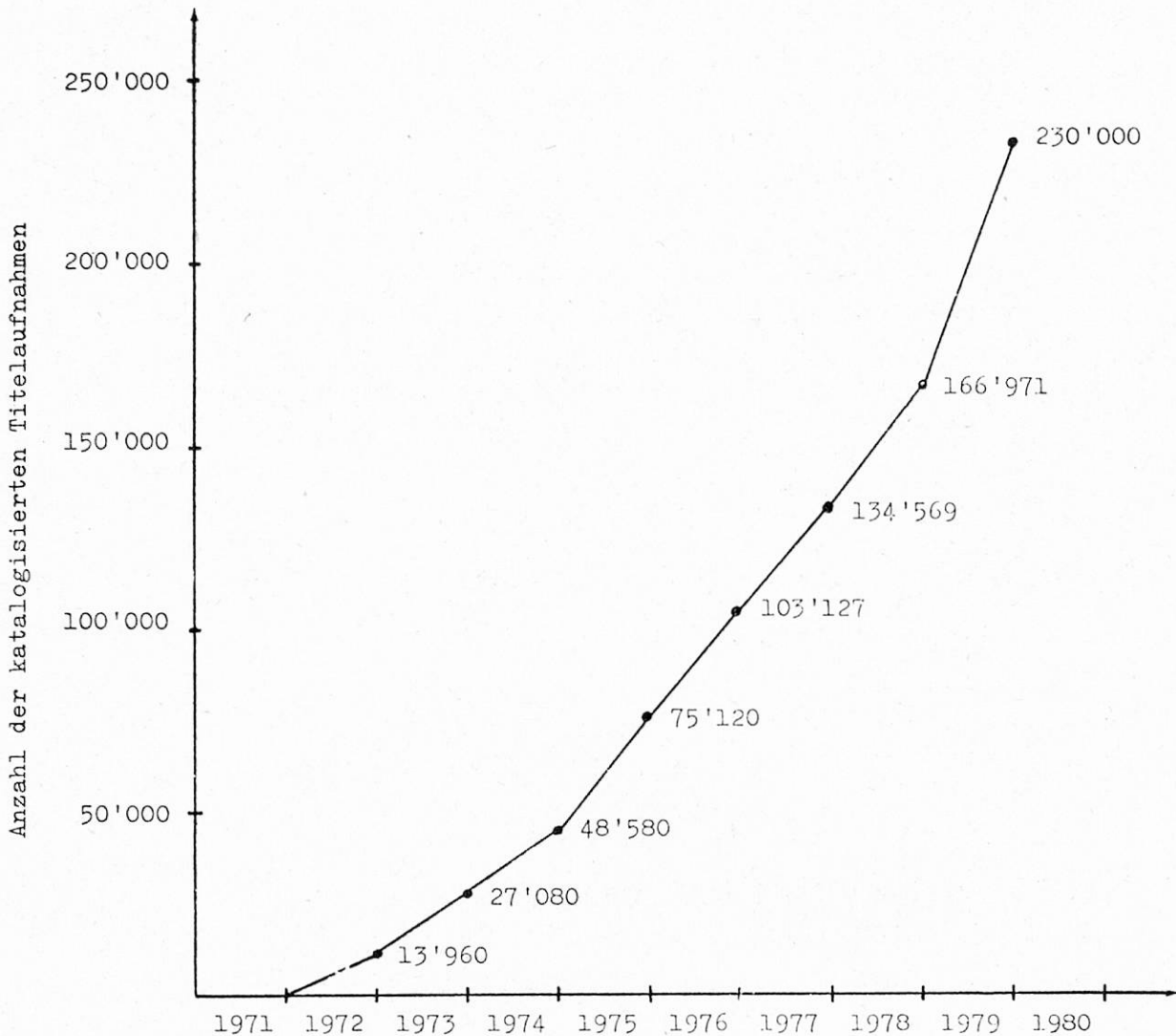
3.3. Programme

3.3.1. Ungefähr 150 «Batch»-Programme erlauben

- das Mutieren
- den Druck der für das Publikum bestimmten Produkte:
 - Katalogzettel im internationalen Format
 - Autoren- und Schlagwortkataloge auf Papier gedruckt
 - Verfasser- und Schlagwortkataloge auf Mikrofiche
 - die Zuwachsliste im Lichtsatz- und Offsetverfahren
 - das Verzeichnis der biomedizinischen Zeitschriften
- den Druck der Auswertungen für die Bibliotheksangestellten:
 - Thesaurusliste
 - Inventarverzeichnis der Bestände im geschlossenen Büchermagazin
 - Inventarverzeichnis der Bestände im freien Zutritt (Freihandbibliothek)
 - Statistiken
 - Liste der «offenen» Titelaufnahmen
 - usw.

3.2.2. 1 allgemeines Programm zur on-line Befragung aller Dateien der Katalogisierung.

3.3.3. 1 gemeinschaftliches Programm für die Untersysteme der Ausleihe und der Katalogisierung.



3.4. Einige Zahlen

- Jährliche Katalogisierung und Neukatalogisierung: mehr als 60 000 Aufnahmen;
das Neukatalogisieren des vollständigen alten Bestandes ist in Arbeit.
- Mikrofilm-Katalog: 4 Auflagen im Jahr 1978, 3 im Jahr 1979; Verbreitung von mehr als 50 Exemplaren.

4. Ausleihe

4.1. Das Untersystem der Ausleihe erlaubt die dezentralisierte Verwaltung der Werke im Magazin oder in der Freihandbibliothek.

4.2. Dateien der Ausleihe

Das Untersystem der Ausleihe beruht auf drei Dateien:

4.2.1. *Datei der Leihvorgänge.* Sie enthält eine Eintragung für jede Transaktion der Ausleihe. Sie wird on-line durch Eintippen oder durch optisches Lesen der Etiketten nachgeführt.

Es handelt sich um eine Datei fester Größenordnung; sie kann mit Hilfe der Transaktionsnummer oder mit zwei unterschiedlichen Schlüsseln befragt werden:

- mit der Lesernummer
- mit der Signatur des Buches.

4.2.2. *Leser-Datei*. Sie enthält die Stammdaten für jeden in der Bibliothek eingeschriebenen Leser. Sie ist eine langsam wachsende Datei: 20 000 eingeschriebene Leser.

Sie wird on-line mutiert und kann on-line mit der Lesernummer oder mit einem anderen Schlüssel befragt werden (Name des Lesers, Schlüssel = 4/4).

4.2.3. *Etiketten-Datei*. Sie enthält die Daten für den Druck der Spezialetiketten (mehrere Bände oder mehrere Exemplare der gleichen Signatur). Sie wird on-line auf den neuesten Stand gebracht.

Es handelt sich um eine kurzfristige Datei, die jede Woche gelöscht wird.

4.3. *Programme*

4.3.1. Ungefähr 30 «Batch»-Programme erlauben die Ausgabe

- interner Listen (Lesernamen oder Signatur)
- Statistiken
- Mahnungen
- den Druck der Etiketten für das optische Lesen.

4.3.2. 1 Programm erlaubt das on-line Mutieren der Datei der Leihvorgänge (Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung, Reservierung, Annullierung, Mitteilungen).

4.3.3. 3 Programme ermöglichen das on-line Mutieren der Leserdatei.

4.3.4. 1 gemeinsames Programm der Untersysteme Ausleihe und Katalogisierung gestattet den gleichzeitigen Zugang über die Signatur zur Katalogisierungs-Datei und der Datei der Leihvorgänge.

4.3.5. 1 Programm zur Vorbereitung der optisch lesbaren Etiketten.

4.4. *Einige Zahlen*

3 700 neu hinzugekommene Leser im Jahr 1978.

84 000 Transaktionen «Ausleihe».

190 000 Transaktionen insgesamt.

5. *Verschiedenes*

5.1. *Struktur der Dateien*

Alle Dateien sind mit der gleichen Struktur aufgebaut: die Eintragungen sind aus einer veränderlichen Anzahl Datensätze mit einer festgelegten

Länge aufgebaut (78 Schriftzeichen für alle Dateien, mit Ausnahme des Index).

Die *Kodifizierung* entspricht dem Typus MARC. Jede Titelaufnahme besteht aus einer oder mehreren Zonen; jede Zone ist durch eine Etikette festgelegt (3 Ziffern), einen Selektionshinweis (2 Ziffern) und eine laufende Nummer (3 Ziffern); eine Zone wird in Unterzonen aufgeteilt (\$a . . . \$b . . . usw.).

Die Feinheit der Kodifizierung ist von einer Datei zur anderen verschieden; sie ist sehr umfangreich in der Katalogisierungsdatei, um auf lange Sicht eine optimale Ausnützung zu garantieren.

Die *Anzahl der Schriftzeichen* variiert entsprechend den Dateien:

- «herkömmlich» in der Leih-Datei (nur Großbuchstaben, Zahlen usw.) oder
- sehr reichhaltig in der Katalogisierungsdatei (160 Schriftzeichen und dabei alle Akzente kombinierbar gleichgültig mit welchem Buchstaben).

5.2. *Index-Datei (inverted file)*

Eine allgemeine Index-Datei enthält die unterschiedlichen Schlüssel, die den Zugang zu den verschiedenen Dateien erlauben.

Es handelt sich hierbei um eine wachsende Datei (Ende 1979, 1 500 000 Datensätze); einige Programme erlauben das Mutieren und Verwalten dieser Datei.

Jede Eintragung enthält:

- die Identifikation der zu befragenden Datei
- den Suchschlüssel
- die Informationsadresse der befragten Datei.

6. *Maschinengestaltung*

Die Bibliothek arbeitet mit dem Computer des Rechenzentrums des Kantons Waadt, mit dem sie durch 14 katholische Bildschirme verbunden ist. Sie verwendet dazu einen Minicomputer für die Datenerfassung der Titelaufnahmen.

Lichtsatz und COM-Verfahren werden für uns durch spezialisierte Firmen besorgt.

7. *Entwicklungsaussichten*

Das SIBIL-System ist nicht vollendet:

- einige Teile existieren noch nicht und werden in den kommenden Jahren entwickelt
- ein Teil der Programme muß von Zeit zu Zeit korrigiert, verändert oder verbessert werden

- einige Konzeptionsfehler sind uns bekannt und müssen in den kommenden Jahren korrigiert werden.

Die wichtigsten geplanten Programme sind folgende:

- On-line-Korrektur der Katalogisierungsdatei (im Test); aber das Eintippen der Neuaufnahmen wird weiterhin auf einem Minicomputer fortgeführt
- Software für dokumentarischen Zugang (Suchwort kombiniert mit logischem Operator)
- On-line-Benutzung für das Publikum
- Tägliche Eintragung der Periodika
- On-line-Katalogisierung und Verwendung der Magnetbänder von den Nationalen Bibliotheken für die Katalogisierung und vollständige Eingliederung der Bestelldaten im Katalogisierungsformat.

Es muß erwähnt werden, daß diese Projekte auf der Basis des bis jetzt entwickelten Systems beruhen, ohne daß das bestehende System geändert wird (mit Ausnahme der Erwerbsdatei).

Diese Entwicklungen werden in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken, die das SIBIL-System übernommen haben (St. Gallen und Techn. Hochschule Paris) ausgearbeitet, unter Berücksichtigung der gemeinsamen Interessen.

Automatisierung in Bibliothek und Dokumentation eines Betriebes der Maschinenindustrie

Von *Rosemarie Gülich*, Technische Bibliothek Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Im Vergleich mit öffentlichen Bibliotheken steht in einer Industriebibliothek weit mehr das Wiederauffinden und Bereitstellen von Literatur zu einzelnen Sachgebieten als das methodische Sammeln und Aufbewahren im Vordergrund. Neben rein bibliothekarischen Aufgaben spielen also Information und Dokumentation in einer solchen Spezialbibliothek eine ganz wichtige Rolle. Entsprechend umfaßten alle Bemühungen um Automatisierung des Bibliotheksbetriebs bei Gebr. Sulzer von Anfang an auch Dokumentationsaufgaben, ja oft gaben diese überhaupt den Anstoß dazu.

SDI-Dienst

1967 wurde ein computergesteuertes System zur automatischen, gezielten Verteilung von Hinweisen auf neuerschienene Literatur nach Interessengebieten an ca. 400 Mitarbeiter der Firma eingeführt, das SULIS-System